

E-Mail-Archivierung

Vom **Müssen** zum **Wollen**

Alle reden von „Archivieren müssen“. Gesetzliche Vorgaben sind in aller Munde.

Aber was wäre, wenn wir nicht nur Archivieren müssten, sondern es wollten? Wenn es uns Vorteile brächte, die wir nicht mehr missen möchten?



Dass ein sicherer Betrieb der Systeme und eine sichere Dokumentenverwahrung das A und O jeder IT ist, ist eine Binsenweisheit. Gut wäre es darüber hinaus, die Systeme regelmäßig intelligent zu entlasten. Die E-Mail-Archivierung stellt einen wichtigen Teilbereich dieser Aufgaben dar. Das Spektrum der Lösungen ist breit gefächert. Dabei ist das Speichern in später kaum noch zugängliche Systeme, in denen nur mit Mühen recherchiert werden kann, keine Lösung, sondern eine Notlösung. E-Mails in eine flache Ablage zu archivieren, die nicht weiß, wie sie CRM-Dokumente ablegen soll, ist zu wenig. Kriterien wie Status und Inhalte sind rein mit dem Absender, Betreff und Datum nicht zu erfassen. Ein System, das hingegen bis zu einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) mit Workflows alles bietet, hat vielleicht schon zu viele Features, die gar nicht alle gebraucht werden.

Lotus Notes Domino-Anwender sind es gewohnt, alles auf einer Plattform zu haben. Ideal wäre also eine Plattform, in

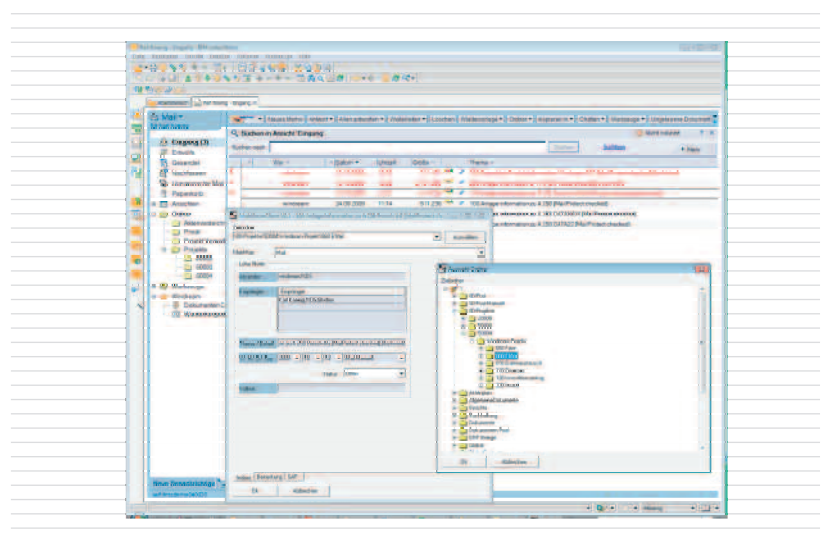


Bild: xxxxxx

die Nutzer sowohl E-Mails als auch Dokumente aus anderen Notes-Anwendungen abgelegt können. Am Besten anwenderfreundlich und nach sinnvollen Strukturen, wie Kunde, Projekt, Kontakt. Denn die Ablagestruktur des Archivs muss die Ablagestrukturen der Anwendungen spiegeln. Auch sollte die Archivstruktur erweiterbar sein, um mit

anderen kaufmännischen Systemen wie SAP oder Navision zusammen wirken zu können. Auch für Lotus Notes Domino-Anwender eigentlich artfremde Systeme wie Sharepoint oder Exchange sollten unterstützt werden. Mit einem vielseitigen System erreicht man auch auf Archivebene eine firmenweit einheitliche Ablage- und Suchstruktur über

WEB-TIPP:
www.qkom.de

alle Dokumente. Alles Gesuchte lässt sich standardisiert leicht über die Volltext-Indexierung wiederfinden. Auch schon lange übliche Dokumentenmanagement-Techniken wie das Verarbeiten und Digitalisieren von Papier-Belegen oder Druck-Spools sollten unterstützt werden.

Flexibel kategorisiert

Die Entscheidung für eine Anwendung hat genauso entscheidende Auswirkungen

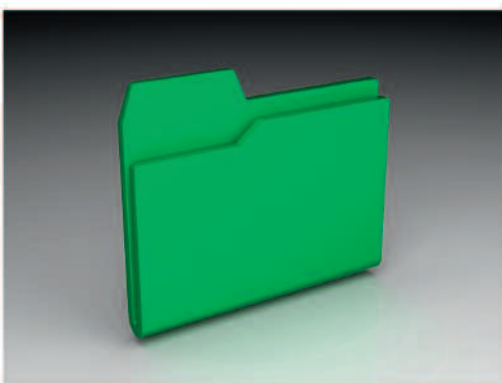
Folder vorgestellt. Lotus Notes Domino-Anwender werden sich nun wundern, dass die ihnen von Lotus Notes Domino vertrauten kategorisierten Ansichten woanders jetzt erst entdeckt und implementiert wurden. Denn sie schätzen diese flexibel kategorisierten Ansichten schon lange. Somit entspricht die neue Version den Vorstellungen der Lotus Notes Domino-Anwender noch besser.

Wer auf der DMS-Expo war, wird diverse Anbieter mit den verschiedensten

Hierarchical Storage Management

Ein gutes Zeichen ist es, wenn ein System viele Partner hat. Denn dann können Sie sicher sein, dass es auch für spezielle Anforderungen Lösungen eines Partners geben wird.

Der Abtransport und die Bereinigung von Daten mit HSM-Techniken (Hierarchical Storage Management) zur Auslagerung folgen höchsten Standards. Die Auslagerung erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Auf der ersten (und teuer-



JR

gen wie zum Beispiel die Entscheidung, Lotus Notes Domino zu nutzen. Sie bietet die Chance, eine Eingangs-Plattform für alles zu bekommen.

Exemplarisch sei hier das deutsche Archivsystem windream genannt. Mit der Schnittstelle multi@store der Firma Xdesign Solutions lassen sich alle Anforderungen von Lotus Notes Domino-Anwender elegant lösen. Die Daten werden in Ordnern im Windows Explorer zur Verfügung gestellt. Für die Nutzer sieht es aus wie ein neues, gut strukturiertes Netzlaufwerk, auf dem man nun endlich mal wirklich alles findet. Auf der DMS-Expo in Köln wurde am windream-Partnerstand auch die neue windream-Funktion für virtuelle

Schwerpunkten entdeckt haben. Neben dem Preis-Leistungs-Verhältnis ist die Auswahl der Plattform entscheidend. Wenn Archivierung, dann bitte eine Plattform für alles. Denn nur dann ist der Nutzen auch übergreifend. Auch sollte man schauen, ob es neben dem vollwertigen DMS-Client auch einfachere, günstigere Clients zum Beispiel für den Zugriff über ein Netzlaufwerk gibt. Verteilte Organisationen werden optimal bedient, wenn über Proxy-Techniken ein lokaler Zugriff auf immer noch nur ein Zentralarchiv möglich ist. Von Vorteil ist auch, wenn ein Web-Client als vollwertige Archiv-Recherchemöglichkeit zur Verfügung steht.

sten) Ebene befinden sich die aktuellsten Daten, nach einer gewissen festgelegten Zeit werden sie auf eine zweite Ebene verschoben, beispielsweise auf preiswertere Bandspeichermedien und so weiter. Alle Daten werden durch die HSM-Technik gemanagt. So lassen sich Domino-Daten regelbasiert auslagern und werden nach Fristablauf automatisch gelöscht, ohne die Systeme täglich warten zu müssen. Die Vorteile liegen auf der Hand: geringere Kosten für die Datenspeicherung, bessere Performance der Anwendungen, schnellere Antwortzeiten, verringerter Wartungsaufwand.

Fazit

Nur wenn wir den Datenfluss kanalisieren, indem wir die Abflüsse steuern, ertrinken wir nicht darin sondern navigieren sicher und schnell zum Ziel. Und steuern nicht nur unsere System sondern auch die Kosten. Die Alternative ist wohl nur, das Wochenende um einen Tag zu verlängern, damit die Zeit für das benötigte Back-up noch reicht.

ANDREAS ROSEN



XXXX

XXXX



